

# **Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 03.07.2023**

## **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023**

Bürgermeister Albrecht führt das, dass der Entwurf des Haushaltsplanes verwaltungsintern vorbereitet und am 27.06.2023 im Finanzausschuss vorberaten wurde. Die Hinweise aus der Beratung im Finanzausschuss wurden entsprechend eingearbeitet. Wie z.B. die Einnahme des Findelinchen, Umbuchungen hinsichtlich des Beitrags der Region Hesselberg und die Rückzahlung des Kredits an den TSV Weidenbach. Die Mehrheit des Finanzausschusses hat den vorliegenden Haushaltsplan dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Bürgermeister Albrecht geht weiterhin darauf ein, dass der Haushaltsplan in seinen Ansätzen ausgeglichen ist und der Verwaltungshaushalt ein Volumen von 5.803.000 € und der Vermögenshaushalt von 4.701.900 € hat. Viele der im Haushaltsplan und Finanzplan aufgeführten Maßnahmen sind bereits beschlossen und auch teilweise bereits begonnen. Daher konnte mit realistischen Zahlen geplant werden. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt liegt bei 658.300 €. Nach derzeitiger Einschätzung kann auch in den kommenden Jahren mit einer Zuführung zum Vermögenshaushalt gerechnet werden. Anschließend geht er auf die Maßnahmen im Finanzplan und deren Ausgaben ein. Dies wären unter anderem Anschaffungen für die Feuerwehren, die Sanierung der Schule, die Hochbaumaßnahme zur Sanierung des Mehrgenerationenhauses und Restzahlung für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung. Weiterhin sind darin, dass Darlehen des TSV Weidenbach, Planungskosten für den Neubau der Sporthalle und Planungskosten für die Brückensanierung enthalten. Die Sanierung der Kläranlage ist ebenfalls für die kommenden Jahre mit enthalten. Die Kosten zur Gestaltung des Vorplatzes der Leichenhalle sowie Anschaffungen des Bauhofs, die Sanierung der Schulstraße und die Machbarkeitsstudie Marktplatz, sind ebenfalls im Investitionsplan vorgesehen. Die größten Einnahmen sind Zuschüsse für die laufenden Maßnahmen wie die Sanierung der Schule, des Kindergartens, des Bewegungsparks und der Schulstraße. Ebenso erhält der Markt Weidenbach pauschale Zuweisung zum Straßenbau sowie Herstellungs- und Verbesserungsbeiträge. Des Weiteren ist eine Rücklagenentnahme vorgesehen und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt. Sollten die Ausgaben und Einnahmen, wie veranschlagt anfallen, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 468.300 € erforderlich. Herr Goth geht auf die Schuldenentwicklung ein. Diese konnten in den letzten Jahren abgebaut werden. Durch die geplante Kreditaufnahme steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 706,57 €/pro Einwohner. Durch die geplante Rücklagenentnahme von 1.000.000 € verbleiben noch rd. 300.000 € in den Rücklagen. Der Stellenplan bleibt weitestgehend unverändert. Die Kosten des Verwaltungshaushaltes sind durch höhere Personalausgaben gestiegen. Dieser bleibt jedoch auch in den nächsten Jahren konstant, wohingegen der Vermögenshaushalt rückläufig ist. Wesentliche Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Steuern und Schlüsselzuweisung sowie Mieten und Pachten. Wesentliche Ausgaben sind die Personalausgaben, die Kreisumlage, die VG-Umlage und die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Anschließend erläutert er die einzelnen Einzelpläne und deren wesentlichen Punkte.

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird bemängelt, dass dem Finanzausschuss die Unterlagen vor der Beratung nicht übermittelt wurden und diese auch für die Sitzung des Gemeinderates erst sehr spät vorlagen. Daher war keine Zeit für eine intensive Prüfung. Bürgermeister Albrecht entgegnet, dass in der Sitzung des Haushaltsausschusses auf jede Haushaltsstelle im Verwaltungshaushalt eingegangen wurde. Für den Vermögenshaushalt wurden den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage ausgehändigt. Der Antrag von Marktgemeinderat Tiefel, die Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2023 zu vertagen und eine Rückverweisung an den Finanzausschuss zur Prüfung der offenen Punkte vorzunehmen, wurde abgelehnt.

Bürgermeister Albrecht fasste vor der Beschlussfassung nochmals zusammen: Mit dem beschlossenen Haushaltsplanentwurf 2023 und dem mittelfristigen Investitionsplan sind wir sehr gut aufgestellt und bieten dem Marktgemeinderat und dem Bürgermeister Planungssicherheit und Handlungsspielräume. Wir schaffen hervorragende Bedingungen für die Kinderbetreuung und Bildung. Die Investitionen für die beiden Bauabschnitte der Schule sind sicher sehr hoch, aber jeder Cent ist hier ein gut angelegter Cent. Unser Schulgebäude wird durch den Umbau zukunftsfähig, sei es in der digitalen Welt, aber auch für den zukünftigen Anspruch auf Ganztagesbetreuung. Die geplanten Kosten von 4 Mio. € im jetzigen Bauabschnitt und die ca. 1,7 Mio. € für den nächsten Bauabschnitt erscheinen gegenüber Summen die aus der Presse von anderen Kommunen aufgerufen werden von 8 Mio. € und mehr, für die Gemeinde Weidenbach eher niedriger als in anderen Gemeinden auszufallen.

Das Gleiche gilt für die Abwasseranlage in unserem Gemeindegebiet. Die Betriebserlaubnis wurde um weitere 20 Jahre ausgeweitet. Sicherlich mit hohen Auflagen, aber auch hier gilt: Die ersten Kostenschätzungen von a. 4 Millionen € erscheinen auch hier gegenüber anderen Kommunen eher niedrig. Dort wird oft von 8, 10 und 12 Mio. gelesen. Die Finanzplanung der nächsten Jahre ist aktuell schwierig einzuschätzen, da uns für diese Maßnahmen noch keine Förderungen und Summen dazu zur Verfügung stehen. Fakt ist aber eines: Wir müssen dort vieles machen und das Ganze wird nicht ohne Kreditaufnahmen und Umlagen über Gebühren oder Verbesserungsbeiträge möglich sein. Wir investieren weiterhin in sehr hohe Aufenthaltsqualitäten in unseren Orten und gleichzeitig sichern wir die Umwelt und stellen den Brand- und Katastrophenschutz sicher.

Den vielen Investitionen stehen weiter zukünftige Einnahmen gegenüber, die wir Heute noch nicht beziffern können. So sei hier z.B. das Quartier am Marktplatz genannt. Aber auch die vielen Versorgungsleitungen, bei denen wir jetzt in Vorleistung treten, diese aber in der nahen Zukunft entsprechend an die Versorger veräußern können. Genannt seien hier die Nahwärmeleitung und auch die vielen Leerrohre für die Glasfaserversorgung.

Der Dank des Bürgermeisters ging an den Marktgemeinderat für die konstruktive Mitarbeit und die weitreichenden Beschlüsse. Ein herzlicher Dank auch den Mitarbeitern in der Verwaltung um die Geschäftsleiterin Frau Schöller. Nur die hervorragende kompetente Unterstützung der Verwaltung macht die Umsetzung solcher Maßnahmen und Projekte möglich. Und das schon über Jahre!

Viele der aufgeführten Maßnahmen sind schon beschlossen und auf den Weg gebracht, daher bittet Bürgermeister Albrecht abschließend um Zustimmung, um gemeinsam für Weidenbach, seine Ortsteile und vor allem für seine Bürgerinnen und Bürger das Beste zu erreichen

Anschließend hat der Marktgemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltplan mit Anlagen zugestimmt.

### **Neufassung Stellplatzsatzung**

In der Klausurtagung des Marktgemeinderates wurde u.a. auch über die Parkplatzsituation in Triesdorf gesprochen. Eine Zusammenstellung des Bezirk Mittelfranken hat ergeben, dass in Triesdorf derzeit rd. 970 Stellplätze vorhanden sind. Im Rahmen der Beratung wurde vorgeschlagen, die Stellplatzsatzung zu überarbeiten und für den Bereich von Triesdorf eine feste Anzahl an vorzuhaltenden Stellplätzen festzuschreiben.

Die Stellplatzsatzung wurde daher überarbeitet. Für Triesdorf sind 1.000 Stellplätze vorgesehen; zzgl. 2 behindertengerechte Stellplätze bei Neu- und Ersatzbauten. Für den Bereich von Weidenbach und den übrigen Stellplätzen wurden auch die Richtwerte angepasst. Der Marktgemeinderat hat die neue Stellplatzsatzung beschlossen. Diese wird an anderer Stelle noch amtlich bekannt gemacht.

### **Ausbau Kernweg Weiherschneidbach**

Bürgermeister Albrecht führt aus, dass bereits ein Grundsatzbeschluss zum Bau des Kernweges bei Weiherschneidbach gefasst wurde. Durch die Flurneuordnung Altmühl-Mönchswald-Region 1 soll 2023 der Kernweg bei Weiherschneidbach ausgebaut werden. Für den Ausbau ist mit dem Amt für Ländliche Entwicklung eine Kostenvereinbarung abzuschließen. Diese enthält u.a. die Kosten in Höhe von 509.120 € und die Kostenbeteiligung des Marktes Weidenbach mit 129.324 €.

Voraussichtlich fallen 2023 noch 30.000 € und 2024 100.000 € Kosten an.

Der Marktgemeinderat hat dem Abschluss der Kostenvereinbarung zugestimmt.

### **Bauanträge**

#### **a) Voranfrage – Neubau 60-Bettenhaus, Triesdorfer Straße, Fl.Nr. 1216, Gemarkung Weidenbach**

Der Bezirk Mittelfranken beabsichtigt den Bau eines Gästehauses mit 60 Einzelzimmern. Das Gebäude soll zwischen der Mensa und dem Haus 36 entstehen, um eine gute interne Anbindung zu gewährleisten und die Synergieeffekte am Standort zu nutzen. Das Vorhaben befindet sich im unbeplanten Innenbereich, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan. Für die 23 entfallenden Stellplätze werden insg. 36 weitere Stellplätze am Milchgewinnungszentrum gebaut. An der Triesdorfer Straße soll auch ein Haltebereich für Busse entstehen.

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird angeführt, dass die Anwesen Triesdorfer Straße 41 bis 49 im Eigentum des Bezirk Mittelfrankens und sanierungsbedürftig sind. Diese könnten

abgebrochen und auf der freiwerdenden Fläche ein Neubau errichtet werden. Weiterhin wird angeführt, dass dem großen Baukörper an der Stelle nicht zugestimmt werden kann, da damit auch ortsnah Stellplätze entfallen. Weiterhin wird aus den Reihen des Marktgemeinderates angeführt, dass der Gemeinderat das geplante Hotel und Bettenhaus im eingeschränkten Gewerbebetrieb abgelehnt hat, mit der Begründung, dass auf bezirkseigenen Flächen gebaut werden soll. Dies wird nun durch dieses Vorhaben verwirklicht. Die Gäste und Schüler sollen zentral mit Anbindung an die Mensa untergebracht werden. Die Innenentwicklung wird befürwortet. Der Voranfrage wurde mehrheitlich zugestimmt. Entsprechend der Stellplatzsatzung sind 2 zwei behindertengerechte Stellplätze in der Nähe des Eingangsbereiches mit auszuweisen.

**b) Erweiterung Fahrsiloanlage mit Kompostplatte, Parkplatz. FI.Nr. 1214, Gemarkung Weidenbach**

Das Vorhaben sieht die Erweiterung der bestehenden Fahrsiloanlage um 2 weitere Fahrsilos vor. Außerdem werden 34 neue Parkplätze geschaffen. Davon sind 23 als Ersatz für die entfallenden Stellplätze für das 60 Bettenhaus geplant. Es wird auch eine neue Kompostplatte gebaut. Dem Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

**c) Errichtung PV-Anlage und Forschungsprojekt, Seckendorffstraße, FI.Nr. 1265, Gemarkung Weidenbach**

Das Vorhaben sieht die Errichtung einer PV-Anlage sowie eines Forschungsprojekts zur Ernte von Gemüse durch einen Ernteroboter vor. Es befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „SO Regenerative Energien“ und kann im Genehmigungsverfahren genehmigt werden. Es werden 8 Aufständermodule mit einer Aufstellfläche von 4 x 5 m und 2 Vertikalmodule aufgestellt. Zwischen den Modulen wird Strauchgemüse angepflanzt, welches der Ernteroboter automatisch ernten soll.

**d) Errichtung Zaun und Pool mit Überdachung, Am Wannebuck 21, FI.Nr. 220/13, Gemarkung Weidenbach**

Das Vorhaben sieht den Bau eines Zaunes als Lärmschutz und die Errichtung eines Pools mit Überdachung vor. Es befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 8 „Am Wannebach“ und entspricht nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die Beratung und Beschlussfassung wird zurückgestellt, um zu klären, welche Art von Zaun, wo auf dem Grundstück errichtet werden soll.

### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

- An der Aktion Stadtradeln nehmen viele Bürger teil und haben in der ersten Woche schon über 8000 Kilometer erradelt. An der Auftaktausfahrt nahmen über 35 Teilnehmer teil. Bürgermeister Albrecht ruft zum Mitmachen auf.
- Alle Vermieter wurden eingeladen und eine neue Wohnungsbörse auf der Homepage der Gemeinde Weidenbach vorgestellt.
- Der Markt Weidenbach war mit einem Informationsstand am Johannitag in Triesdorf präsent und konnte hohen Besuch durch Minister Aiwanger empfangen
- Für die geplante DK2-Deponie in Sommersdorf findet nun der Scopingtermin statt. Die nähere Beratung dazu findet in der nächsten Sitzung statt.
- In den vergangenen Tagen wurde in das JUZ eingebrochen. Dies wurde zur Anzeige gebracht.
- Nachdem die Daten von den interessierten Grundstückseigentümern erhoben wurden, liegen nun die ersten Zahlen zur Nahwärme vor, welche in einem Arbeitskreis vorgestellt wurden. Voraussichtlich im September wird die nächste große Informationsveranstaltung stattfinden können.